



### Inhalt

Geschäftsstelle / Organe der Genossenschaft4
Die Genossenschaft auf einen Blick
Vorwort des Vorstands
Gastbeitrag
Stolze Eigentümer10
Hausbewirtschaftung/Vermietung 201212
Modernisierungsprogramm 201210
Neubau-Tätigkeit 201220
Bauprogramm 2014 ff20
Kunst bei Arlinger30

Fakten und Zahlen unseres Geschäftsberichtes 2012 finden Sie in einem separaten Heft, das in die letzte Umschlagseite eingelegt ist.

### Geschäftsstelle

Hohlohstraße 6 75179 Pforzheim

Telefon: 07231/9462-0 Telefax: 07231/9462-49

www.arlinger.de

E-Mail: info@arlinger.de

Gründung am 3. April 1914 Eintragung in das Genossenschaftsregister am 27. April 1914 - GnR 1 Aktuell: GnR 500 001

4

### Organe der Genossenschaft

Vorstand	Aufsichtsrat
Carsten von Zepelin Vorsitzender	Bruno Rupp (Vorsitzender) Oberverwaltungsrat i.R.
Wolfgang Glatz	Jürgen Kurz (Stellvertreter) Bürgermeister
	Rüdiger Drollinger Dipl. Betriebswirt
	Wolfgang Kummer Kreisamtsrat
	Karl Röckinger Landrat
	Gislheid Schönfuß Apothekerin
	Hans-Jochen von Tresckow Bankdirektor i.R.
	Eberhard Vaas Dipl. Ing. (FH)
	Marion Wolfarth Bankbetriebswirtin

#### Vertreterversammlung

Die Liste der gewählten Vertreterinnen und Vertreter finden Sie im Internet unter www.arlinger.de

### 5

### Die Genossenschaft auf einen Blick

Stand: 31.12.2012

	taasena C
Bilanzsumme	124.291
Anlagevermögen	110.072
Gezeichnetes Kapital	7.747
Rücklagen	58.192
Jahresüberschuss	1.969
Bilanzgewinn	
Miet- und Pachterträge .	19.610
Mitglieder	6.088
Bautätigkeit	(Wohnungen)
Baufertigstellung	
Bauüberhang	
Bauvolumen	62
Bestand	(Wohnungen)
Insgesamt	4.032
Eigene	3.264
Verwaltete	
	(Garagen)
Insgesamt	2.244
Eigene	1.454
Verwaltete	790

#### Mitarbeiter/innen

Vorstand2
Prokuristen
Angestellte
Regiebetrieb
Auszubildende

#### Mitgliedschaften

Verband baden-württembergischer Wohnungsund Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart

Arbeitgeberverband der Wohnungswirtschaft e.V., Düsseldorf

Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungsund Siedlungswesen e.V., Köln (DESWOS)

IHK Nordschwarzwald, Pforzheim

Arbeitsgemeinschaft Sozialsponsoring, Pforzheim + Enzkreis



### Antworten finden, Verantwortung übernehmen

Bei aller Betriebsamkeit erscheint es uns wichtig, immer wieder einmal inne zu halten, einen Schritt zurück zu treten und wesentliche Fragen zu stellen. Zum Beispiel: Wie sieht der Wohnungsmarkt in Zukunft aus? Wie hat sich unsere Mieterschaft in der Vergangenheit entwikkelt? Gibt es dort Trends, die sich extrapolieren oder auch beeinflussen lassen? Ist unsere Baugenossenschaft "fit" für die Zukunft?

Gemeinsam mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates arbeiten wir kontinuierlich und in beispielhaft partnerschaftlicher Weise daran, schlüssige Antworten auf diese Fragen zu finden.

Ganz gleich, ob wir über Neubau, Zukauf, Modernisierung, Instandhaltung oder Service und Ansprechbarkeit reden - "Qualität" ist der Schlüsselbegriff, der uns begleitet, der unser Handeln prägt und leitet. Außerdem haben wir ein ambitioniertes Ideal: Für unsere Mitglieder und Partner wollen wir der interessanteste Vermieter in der Region sein. Wer sich anspruchsvolle Ziele setzt, hat jede Menge Arbeit. So war auch das Geschäftsjahr 2012 durch ein gewaltiges Pensum an Aufgaben und Herausforderungen geprägt. Sowohl bei den begonnenen Neubaumaßnahmen als auch bei den Investitionen in die Bestände. Wir tun dies mit Augenmaß und Zielstrebigkeit - nicht zuletzt in einer Zeit günstiger Finanzierungsmöglichkeiten.

Auch im gesamten Jahr 2013 wird uns die immense Dichte an Projekten erhalten bleiben. Erst danach - so planen wir soll wieder etwas Zeit zum Durchatmen sein. Und zum Feiern. Denn schließlich beschert uns 2014 das 100jährige Jubiläum der Baugenossenschaft.



Die Vorstände der Baugenossenschaft Arlinger, Wolfgang Glatz und Carsten von Zepelin

Ob in den Lehrbüchern der Wirtschaftsgeographie, bei der Ansiedlung von Betrieben oder bei einem Gespräch mit einem Makler für Wohnimmobilien – stets wird betont, dass ein Standort durch seine Lage bestimmt wird. Neben harten Standortfaktoren wie der Erreichbarkeit bzw. der Nähe zu Autobahnen und Flughäfen rückt bei der Bewertung der Lagegunst in zunehmendem Maße auch eine möglichst unmittelbare Anbindung an Erholungsräume oder an Bildungseinrichtungen ins Blickfeld.

Mit einem gesunden Selbstbewusstsein darf die Stadt Pforzheim behaupten, dass ihre geographische Lage in jeder Hinsicht gut ist. Im Herzen von Baden-Württemberg ist der Wirtschaftsstandort Pforzheim bestens positioniert, um sowohl für wirtschaftliche Aktivitäten als auch als Lebensraum und Wohnort optimale Bedingungen zu bieten.

Moderne Kommunikationswege haben zwar den virtuellen Raum entdeckt und führen dazu, dass Standorte häufig nur noch über Luftbilder oder abstrakte Rankings wahrgenommen und bewertet werden, doch ist insbesondere im Handlungsfeld "Real Estate" das tatsächliche reale Wahrnehmen und Erleben einer Fläche nach wie vor unabdingbar.

Seit meinem Umzug nach Pforzheim im Herbst 2012 und der Aufnahme meiner Tätigkeit als Direktor des Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim habe ich das Oberzentrum selbst, aber auch die gesamte Region als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum kennenlernen dürfen. Sowohl vor dem Hintergrund des breiten WSP-Aufgabenspektrums als auch im Hinblick auf mein privates Einleben habe ich viele Eindrücke sammeln können. Bei der Entscheidung, aus dem Münchner Umland nach Pforzheim zu wechseln, war auch für mich die räumliche Lage ein entscheidendes Kriterium. Wesentlich relevanter ist für mich allerdings das Empfinden, in einen Raum gewechselt zu sein, der hinsichtlich der angedachten Entwicklungen und Projekte nicht nur bestens liegt, sondern sich auch auf einem sehr guten Weg befindet.

Dieser gute Weg hat ein klares Ziel vor Augen:
Pforzheim als Wirtschaftsstandort zu stärken und weiter
zu entwickeln, gleichzeitig aber auch die Potenziale zu
erkennen und zu vermarkten, die die Stadt an den drei
Flüssen als attraktives Oberzentrum für Wohnen,
Studieren, Einkaufen oder für kulturelle und gastronomische Erlebnisse lebens- und liebenswert machen.



# Wirtschaftsstandort Pforzheim – in bester Lage auf einem guten Weg

## Gastbeitrag: Oliver Reitz, Direktor des Eigenbetriebs Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP)

Mit dieser Zielrichtung engagiert sich auch der WSP mit seinen sechs Geschäftsbereichen in vielfältigen Handlungsfeldern. Ein besonderes Augenmerk richten wir gemeinsam mit den Partnern der Stadtplanung und der Innenstadtentwicklungsgesellschaft auf die Stärkung der City als attraktiven Raum für Handel, Dienstleistungen, Gastronomie, Kultur und Wohnen. Zwischen Marktplatz und Schlossberg, aber auch am Leopoldplatz und entlang der Zerrennerstraße können durch neue Impulse Akzente gesetzt werden, die sowohl das Stadtbild in einer zeitgemäßen Maßstäblichkeit und Architektur positiv beeinflussen als auch das Empfinden eines rundum stimmigen Stadterlebnisses für unterschiedliche Zielgruppen ermöglichen.

Doch auch außerhalb der Innenstadt tut sich etwas.

Pforzheim ist in einer dynamischen Phase und wird nicht nur im öffentlichen Raum sein Gesicht verändern.

Beruhend auf der Schmuckindustrie hat sich die Goldstadt in den letzten Jahrzehnten für verschiedene andere Wirtschaftsbranche geöffnet und beispielsweise in der Präzisionstechnik ihre Lagegunst und Kompetenz für Produkte und Dienstleistungen zukunftsorientierter

Anwendungsgebiete unter Beweis gestellt. Im engen Zusammenspiel mit dem kreativen und innovativen Umfeld, welches nicht zuletzt durch die bestens aufgestellte Hochschule Pforzheim auch weit über die Region ausstrahlt, hat der Wirtschafsstandort Pforzheim die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt.

Gleichwohl gilt es, zeitnah dort die Standortbedingungen zu optimieren, wo eine Bestandsentwicklung nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Aus diesem Grund wird der WSP mit einem Wirtschaftskonzept sowohl grundsätzliche Strategien als auch konkrete Projekte als Rahmen für Politik, Verwaltung und Unternehmen erarbeiten. Insbesondere die Festlegungen für die Sicherung und Ausweisung von Gewerbeflächen werden dabei ein Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit des Standortes Pforzheim sein und auf dem gemeinsamen Weg unseren Unternehmen ausreichenden Raum für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg bieten können.

Oliver Reitz

Direktor des Eigenbetriebs Wirtschaft und
Stadtmarketing Pforzheim (WSP)



10

Es ist ein altes marktwirtschaftliches Prinzip: Eigentum schafft Verantwortung. Bei Immobilien gilt zudem: Die emotionale Bindung zum Wohneigentum wächst, Heimatgefühle blühen auf, das Engagement für ein sicheres und sauberes Umfeld nimmt zu.



Haidachstraße 14 - 18: Nach umfassenden Sanierungsarbeiten 2011/2012 wurden bis heute 28 der 73 Wohnungen an Mieter übertragen.



Im Stadtteil Haidach fördern wir nun schon seit einiger Zeit erfolgreich die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen. Wir bieten Arlinger-Mietern an, ihre (teils schon seit vielen Jahren) gemietete Wohnung zu kaufen.

Die Resonanz ist erfreulich. Schließlich wissen die Käufer besser als irgendjemand sonst, worauf sie sich einlassen. Sie kennen nicht nur die Immobilie und ihr Umfeld aus dem ff, sondern schätzen auch die Baugenossenschaft als fairen Vertragspartner.



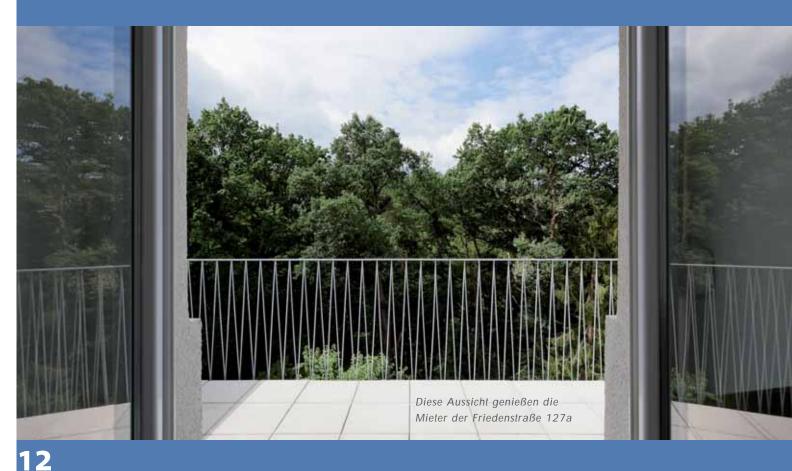
Bewährtes Konzept: Es konstituieren sich
Wohnungseigentümer-Gemeinschaften, die weiterhin
von Arlinger betreut und beraten werden.
Gefördert wird diese Neustrukturierung ausgewählter
Mehrfamilienhäuser auch dadurch, dass dringende
Modernisierungsmaßnahmen vor den Transaktionen
stattfinden: Energetische Sanierung, Renovierung der
Eingangsbereiche und Aufzüge, Sanierung der
Tiefgaragen. Außerdem hinterlässt Arlinger den neuen
Wohnungseigentümer-Gemeinschaften noch ein komfortables Polster an Instandhaltungsrücklagen.
Natürlich wird niemand zum Kauf gedrängt. Mieter
bleiben weiterhin willkommen.

Der ganze Stadtteil profitiert von dieser Entwicklung bei den Eigentumsverhältnissen. Ein neues Selbstverständnis, ein neues Wir-Gefühl stabilisiert das Quartier.Die Eigentümer-Gemeinschaften unter "Arlinger-Flagge" spielen eine wachsende Rolle in der Zukunftsperspektive des Haidachs.

Strietweg 19-19b: hier sind die Eigentümer schon in der Überzahl.

Hausbewirtschaftung/Vermietung 2012

### Konstant mieterfreundlich

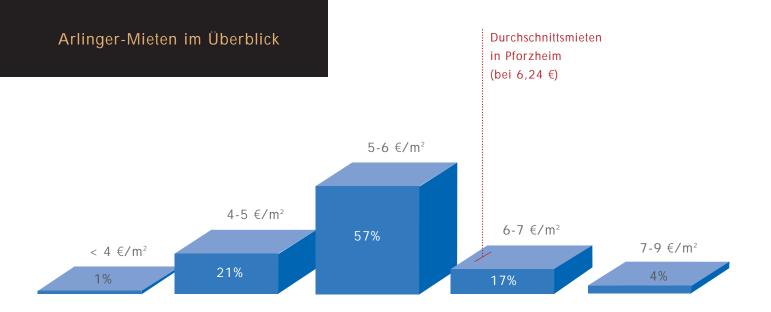


Als Folge der Euro-Krise hat sich der Markt für Wohneigentum in Pforzheim seit etwa 3 Jahren signifikant belebt. Der Mietwohnungsmarkt blieb davon allerdings bisher ziemlich unberührt. Insgesamt befinden sich Angebot und Nachfrage in einem (noch) weitgehend ausgeglichenen Verhältnis. Der aktuelle qualifizierte Pforzheimer Mietspiegel (Stand Oktober 2012) weist eine Durchschnittsmiete in unserer Stadt von € 6,24 je m² Wohnfläche aus (zuletzt € 6,03 im Jahr 2008). Der Durchschnitt aller Arlinger-Mieten liegt mit € 5,49 je m² deutlich unter diesem Wert.

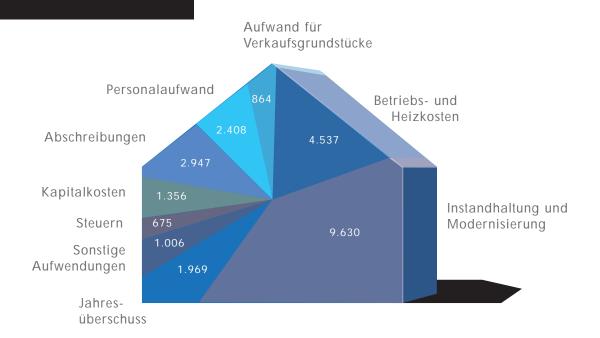
Für Instandhaltungsmaßnahmen, Modernisierung und Wohnwert-Verbesserungen hat die Baugenossenschaft Arlinger im Geschäftsjahr 9,6 Mio. € aufgewendet - das sind rund 63% der Mieteinnahmen!







### Mittelverwendung in T€



Weitere Kennzahlen des Jahres 2012

Fluktuationsrate: 10,09 %

Leerstand: 2,08 % (meist modernisierungsbedingt)

Durchschnittsmiete

pro m² Wohnfläche: 5,49 €

### **Boomtown Arlinger**



Das Wohn- und Geschäfts-Areal "Arlinger Wirtschaft"

Boomtown, Wellness-Oase, Anti-Ageing-Center – noch ein paar neu-deutsche Begriffe für unseren "alten"
Stadtteil gefällig? Tatsächlich scheint sich der Arlinger in einer geradezu jugendlich anmutenden Aufbruchsstimmung zu befinden.



An der Rudolf-Pöhler-Allee und an der Oosstraße entstehen derzeit 13 hochwertige Mietwohnungen

Man sagt, hier leben die zufriedensten Pforzheimer.
Kein Wunder: Ein schönes Stück Gartenstadt-Idyll,
harmonische Nachbarschaft, beste Infrastruktur.
Viele wissen das zu schätzen, Wohnungen und Häuser
sind begehrt. Vor zehn Jahren hieß es noch "im
Stadtteil Arlinger ist schon alles gebaut – da kann sich
nicht mehr viel entwickeln". Von wegen! Mit Respekt
und Liebe zu unserer "Keimzelle" haben wir einiges in
Bewegung gesetzt: Die Arlinger-Wirtschaft (neu eröffnet
und sehr erfolgreich!) samt Umgebung, die Häuser in
der Dobelstraße. Jetzt die Mehrfamilienhäuser an der
Rudolf-Pöhler-Allee, an der Arlingerstraße 80, "Hinter
der Ladenzeile" und bald das Alte Pfarrhaus.

14





Vor 2008 gab es Vermietungsschwierigkeiten. Heute ist es eines unserer beliebtesten Häuser: Feldbergstraße 31

Wir wissen unsere Wurzeln zu würdigen und freuen uns über das neuerliche Aufblühen des Arlingers.

Denkmalgeschützt, saniert und sehr begehrt: eines unserer Einfamilienhäuser aus den Anfängen der Baugenossenschaft.





Die 12 Mietwohnungen an der Arlingerstraße werden Ende 2013 fertiggestellt sein.

Keine Frage: Spektakulärer sind immer die Neubauprojekte. Mindestens genauso wichtig für die Zukunft der Baugenossenschaft und ihrer Mitglieder ist jedoch die stetige und beharrliche Arbeit an der Verbesserung des Wohnwerts "verdienter" Arlinger-Häuser. Energetische Sanierung, Steigerung des Komforts, Erfüllung gewachsener Ansprüche – diesen Aufgaben widmen wir uns mit Tatkraft und beträchtlichen Investitionen.

Traditionell fließt weit mehr als die Hälfte unserer Mieteinnahmen in die Instandhaltung und Modernisierung unserer Gebäude.

### Mit Sorgfalt und Wertschätzung

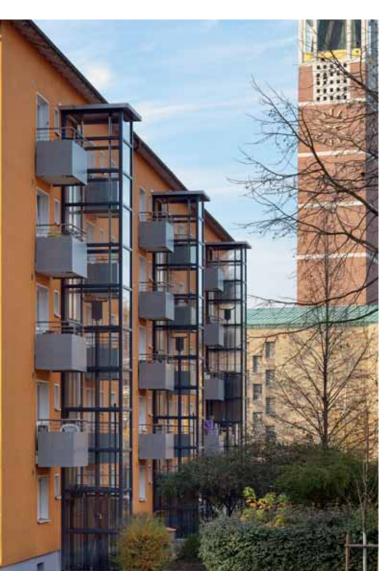
16





Wärmedämmung und Bau einer 51 kwp-Photovoltaik-Anlage: Lukasstraße 11-19 in Pforzheim





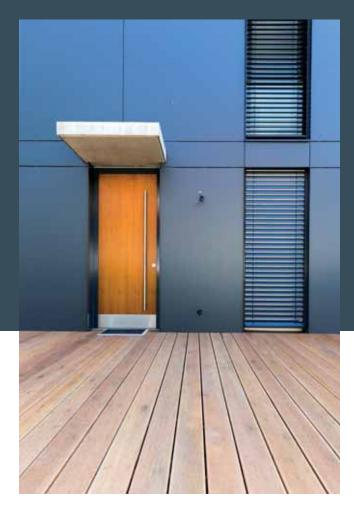
Anbau von 3 Fahrstühlen: Calwer Straße 14 / Pflügerstraße 18-19 in Pforzheim

Wärmedämmung Durlacherstraße 34 in Pforzheim, Wärmedämmung mit Austausch der Fenster Leipziger Straße 54-56 in Pforzheim (unten)





### Preziosen in neuem Glanz



Fein gearbeitet und sorgsam poliert so erstrahlen die "Arlinger-Schätzchen" im Rodgebiet.

Häuser in bester Lage mit Tradition und Zukunftsperspektive. Sensibel und liebevoll modernisiert so stehen diese Objekte exemplarisch für die Arlinger-Qualitätsphilosophie. Außerdem spiegeln sie ein Stück städtebaulicher Verantwortung wider.

Als wir diese drei Objekte 2010 bzw. 2011 leerstehend erwarben, spielte auch die Verpflichtung zur behutsamen Weiterentwicklung des Rodgebiets eine wesentliche Rolle. Ende 2012 waren alle Wohnungen wieder bezogen.



Friedenstr 127a: 4 Wohnungen mit fantastischer Aussicht ins Grüne über dem Nagoldtal

Planung und Bauleitung: Arbeitsgemeinschaft Hans Göz / Jochen Freivogel, Dipl.-Ing. Architekten, Pforzheim







18

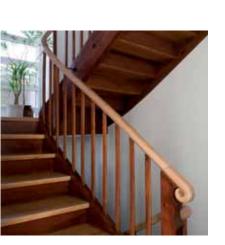


Planung und Bauleitung: arch.ge Architekturbüro Geiser GmbH, Pforzheim

der Einfamilienhaus-Anbau stellt sich kontrastreich dazu.

Friedenstraße 51 mit 3 Wohnungen: behutsam und stilgerecht renoviert











Dem Grün des bewaldeten Nagoldhangs zugewandt, organisch an den Hang geschmiegt, mit unaufdringlicher Formensprache – so gelang es Architekt Jochen Abraham, die anspruchsvollen Vorgaben zu erfüllen.

Und dabei genossen die jetzigen Bewohner der sechs Eigentumswohnungen ein Höchstmaß an Flexibilität, was die gestalterischen und technischen Details anging. Wobei es alle Seiten – Arlinger, Architekt und Eigentümer – als Glücksfall ansehen, dass man sich auf einer gemeinsamen geschmacklichen Wellenlänge begegnen konnte.

Auf der konzeptionellen Seite ist noch besonders die gelungene Integration der Parkflächen zu erwähnen. Fast zwangsläufig nehmen die Garagentore einen bedeutenden Anteil der Frontfläche an der Friedenstraße ein. Dass dies nicht abweisend wirkt, ist der sorgfältigen Material- und Farbwahl sowie den ausgeklügelten Proportionen zu verdanken. "Ruhig und zurückhaltend gegenüber dem öffentlichen Raum", formuliert das Jochen Abraham.

Gleichzeitig gibt das Gebäude Friedenstraße 131 Hinweise auf eine gelingende architektonische Weiterentwicklung des "altehrwürdigen" Rodgebiets.



### Klares Statement

Das Mehrfamilienhaus an der Friedenstraße 131 spricht eine selbstbewusste Architektur-Sprache. Ohne sich dabei in den Vordergrund zu drängen. Das Projekt führt den Beweis, dass optimale Grundstücksausnutzung und Ästhetik sehr wohl zusammenpassen. Das Rodgebiet bot die ideale Plattform für diese Herausforderung.



# Super! Markt in Niefern mit Erfolg



22





Planung und Oberbauleitung: AJA Architekten Jochen Abraham, Pforzheim

Mit über 500 Arlinger-Wohnungen ist Niefern-Öschelbronn ein wichtiger Standort unserer Baugenossenschaft. Und weil uns das Wohl unserer Mieter ganzheitlich am Herzen liegt, kam es auch zu diesem ungewöhnlichen Engagement: Arlinger hat den Vollsortimenter mit einer Verkaufsfläche von rund 1.550 m<sup>2</sup>, Nebenflächen von rund 650 m<sup>2</sup> und 92 PKW-Stellplätzen an der Pforzheimer Straße gebaut, ist Eigentümer und vermietet die Immobilie an Edeka. Die Bürger von Niefern-Öschelbronn können dort seit Ende November 2012 komfortabel einkaufen und wissen diese beträchtliche Verbesserung ihrer örtlichen Infrastruktur zu schätzen. Das Einkaufszentrum wird gut angenommen. Nicht zuletzt, weil es gefällt. Schön gestaltet und organisch in die Landschaft eingefügt – ein Supermarkt mit Vorbild-Charakter!



### Bewegung auf Baustellen



Lauter spannende Projekte sind es, die sich derzeit alle in unterschiedlichen Entstehungsphasen befinden. Überall tut sich in kurzer Zeit enorm viel. Es entsteht neuer, hochwertiger Wohnraum.

24

### **Arlinger-Komfort**

Ruhige Umgebung, erhebender Ausblick - an einer der besten Stellen im Arlinger entstehen 13 hochwertige Wohnungen. Im Spätsommer werden die Mieter an der Rudolf-Pöhler-Alle und an der Oosstraße einziehen.





### Arlinger-Design

Dass dieses Ensemble in den Stadtteil Arlinger gehört, ist nicht zu übersehen. Die zehn Mietwohnungen mit Tiefgarage an der Arlingerstraße 80 werden Ende 2013 bezugsfertig sein. Die meisten haben bereits ihre zukünftigen Bewohner gefunden.

Planung und Bauleitung: Peter W. Schmidt Architekten, Pforzheim

### **Arlinger-Konzept**

30 Miet- und Eigentumswohnungen in bester Südhanglage zwischen Kant- und Dennachstraße. Das Gebäude-Ensemble bietet außer seiner hervorragenden Wohnqualität und der eindrucksvollen Architektur einen weiteren, zusätzlichen Vorteil: Auf Wunsch können zukünftige Bewohner je nach (wachsendem) Bedarf die Serviceleistungen



zentrums August Kayser in Anspruch nehmen. Bauherr ist die Arlinger ServiceWohnen GmbH, eine 100%-ige Arlinger-Tochter.

des benachbarten Senioren-



Planung und Bauleitung: as Architektur- und Stadtplanungsgesellschaft mbH, Pforzheim

# Standorte weiter entwickeln



Planung: as Architektur- und Stadtplanungs GmbH Pforzheim



26

Arlinger, Rodgebiet, Niefern – auf diese drei Örtlichkeiten konzentrieren wir uns mit dem kommenden Bauprogramm, das derzeit geplant und ab 2014 in die Realisierungsphase eintreten wird.



### Häuser passend fürs Rod

Auf unserem Grundstück zwischen der Straßburger- und der Kirchbachstraße wird eine Gruppe unterschiedlicher Haustypen entstehen. Mit exzellentem Wohnraum für insgesamt 13 Mietparteien. Zwei Stadtvillen, zwei Doppelhaushälften, ein freistehendes Einfamilienhaus. Der Baubeginn ist für Ende 2014/Anfang 2015 vorgesehen.



### "Hinter der Ladenzeile"

Mitten im Arlinger, an der Hochfirststraße, werden wir ab Frühjahr 2014 rund um ein großzügiges, grünes Carré einen neuen architektonischen Akzent setzen: ein Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen, vier Reihenhäuser sowie eine Tiefgarage.

Das Areal zwischen Hochfirst-, Kandel- und Arlingerstraße wird damit eine erfreuliche Aufwertung erfahren. Alle Einheiten sind zur Vermietung vorgesehen.



### Im Zwerchsäckle

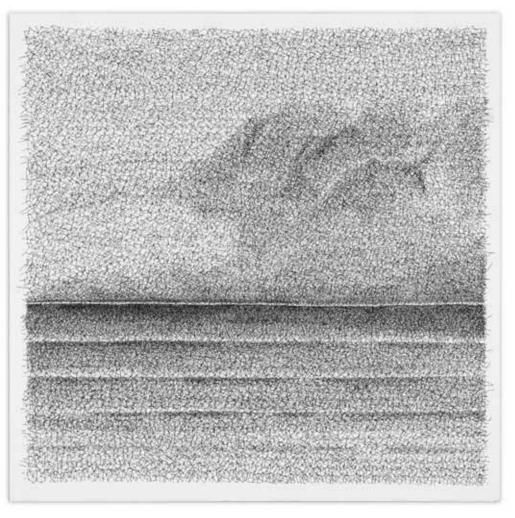
So heißt die kleine Straße in Niefern.
Ortskundige könnten diese witzig klingende
Bezeichnung wahrscheinlich erklären.
Bis zum nachfrageabhängigen Baubeginn 2014
werden auch wir es wissen...Dort entstehen dann acht
preisgünstige und familiengerechte Einfamilienhäuser.



### Kunst bei Arlinger

Fero Freymark

Das Leben des Architekten, Malers und Bildhauers Fero Freymark ist geprägt von Bewegung, wechselnden Orten, vielleicht auch von einer forschenden Unruhe. So tauchen in seinen Arbeiten auch immer wieder Bezüge zu unterschiedlichsten Stationen seines Lebens auf: Da gibt es die Wellen- und Horizontlinien. Inspirationen, die Freymark hauptsächlich von der Küste bei Danzig mitbrachte. Oder die schroffen Strukturen aus den Steinbrüchen der Provence.



Fero Freymark verdichtet all diese Eindrücke in seinen Werken. Ein vielfältiges Potpourri aus Gemälden, grafischen Meditationen und Skulpturen ist bis November 2013 zu den gewohnten Öffnungszeiten in der Arlinger-Geschäftsstelle zu erleben.









Herausgeber:

Baugenossenschaft Arlinger

Hohlohstraße 6

75179 Pforzheim

Telefon: 07231/9462-0

Telefax: 07231/9462-49

www.arlinger.de

E-Mail: info@arlinger.de

Fotografie: Bernhard Friese Klaus Kerth

Gestaltung:
Ochs & Ganter

Text und Redaktion: Intro Marketing Michael Mürle

Druck: Schröter Druck